



Doris Christine Ina Handhofer

Beruflich: Schillerstraße 13/2, 3500, Krems an der Donau, Österreich

E-Mail-Adresse: office@handhofer.at

Website: www.handhofer.at

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/doris-handhofer-strobl-26b347a1/>

Geschlecht: Weiblich **Geburtsdatum:** 22/8/1970 **Geburtsort:** Wien, Österreich

Staatsangehörigkeit: österreichisch

ÜBER MICH

Zu meinen Kernkompetenzen zählen Coaching und Persönlichkeitsentwicklung, ein ausgeprägtes Gespür im Umgang mit Menschen sowie fundiertes Wissen über den Faktor Mensch inner- und außerhalb von Organisationen. Ergänzt werden diese durch langjährige Vortragstätigkeit, Organisationstalent und Zielfokussierung, logisch-analytisches Denkvermögen sowie ausgeprägte Kommunikationsstärke, Arbeitsfreude, Commitment und Engagement. Im Mittelpunkt meines gesamten Handelns stehen die Menschen.

BERUFSERFAHRUNG

selbstständig

Ort: Krems an der Donau | **Land:** Österreich

[1/1/2025]

COACHING TRAINING SUPERVISION

IMC Fachhochschule Krems

Ort: Krems an der Donau | **Land:** Österreich

[8/2004 - 9/2024]

Professorin im Department Business und im Department Gesundheit

Vor- und Nachbereitung von folgenden Vorlesungen:

Management, Führung und Motivation, Personalmanagement, Human Resources, Organisationstheorie und Organisationsentwicklung, Entlohnungs- und Anreizsysteme (Master), Collaboration, Groupdynamics, Rhetorik und Präsentation, Negotiation Skills, Qualitätsmanagement, Projekt- und Prozessmanagement, Diplomandenseminar, Bachelorseminar, wissenschaftliches Arbeiten

in den Bachelor- und Master-Studiengängen Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen (Gesundheitsmanagement), Unternehmensführung und E-Businessmanagement, Management, Advanced Nursing Practice, International Business Management.

- **Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten**
- **Prüfen von Bachelor- und Masterprüfungen**
- **Forschung**
- **Konferenzbesuche**
- **Aufnahmeinterviews**
- **Mitarbeit bei der Entwicklung von Curricula**

IMC FH Krems

Ort: Krems | **Land:** Österreich

[5/2004 - 9/2004] **Koordinatorin der Berufspraktika im Studiengang Gesundheitsmanagement**

Beschaffung von Praktikumsplätzen für Studierende, Begleitung der Studierenden durch das Praktikum, Evaluierung der Berufspraktika, Kooperation mit Business Partnern

IMC Fachhochschule Krems

Ort: Krems an der Donau | **Land:** Österreich

[8/1999 - 4/2004] **Administratorin**

Erstellen der Stundenpläne und der Raumeinteilung für diverse Studiengänge, enge Zusammenarbeit mit der Kollegiumsleitung in akademischen Belangen, Aufnahmeinterviews, Vorbereitung sämtlicher Prüfungen (inklusive Diplomprüfungen), kompetente Ansprechperson für Lehrende und Studierende in zahlreichen Belangen, digitale Pflege der Studierendendaten, Organisation von Studierenden- und AbsolventInnenevents uvm.

Casino Salzburg

Ort: Salzburg | **Land:** Österreich

[7/1999 - 9/1999] **freie Mitarbeiterin**

Erstellen eines Folders für das Veranstaltungsmanagement

Casino Salzburg

Ort: Salzburg | **Land:** Österreich

[6/1998 - 11/1998] **Praktikantin**

Veranstaltungsmanagement

Le Grand Gaube Hotel

Ort: Grand Gaube | **Land:** Mauritius

[3/1997 - 8/1997] **Praktikantin Guest Relations**

Guest Relations, Begrüßung und Check in der Gäste, Verkauf von Ausflügen uä.

Niederösterreichisches Donaufestival

Ort: Krems an der Donau | **Land:** Österreich

[6/1996 - 8/1996] **Assistentin des Projektleiters der Gastronomie und Festivalinformation**

Veranstaltungsmanagement, gastronomische Begleitung des NÖ Donaufestivals

Strobl GmbH

Ort: Krems an der Donau | **Land:** Österreich

[12/1988 - 6/1994] **Geschäftsführerin**

Gewerbe- und handelsrechtliche Geschäftsführerin, Gesamtverantwortung

**ALLGEMEINE UND
BERUFLICHE BILDUNG**

[9/2025 - 12/2025] **Systemischer Coach**

AAZB Akademie für angewandte Zukunftsbildung www.aazb.org

[31/3/2024 - 31/10/2024] **SPT-Coach (Schemapsychologische Transformation)**

AAZB Akademie für angewandte Zukunftsbildung <https://aazb.org/>

[11/2023 - 11/2024] **Zert. Leiterin systemdynamischer Interventionen**

Ilse Lethmayer <http://www.ilselethmayer.at/>

[12/12/2023 - 7/7/2024] **Supervisorin nach den Maßgaben des Fachverbandes Personenberatung und Personenbetreuung**

Ilse Lethmayer, Mag.(FH) Ralf Kuschatzka-Valera <https://www.ilselethmayer.at/>

[31/1/2024 - 30/5/2024] **Zert. Mentalcoach**

Akademie für angewandte Zukunftsbildung <https://aazb.org/>

[5/2020 - 13/11/2022] **Diplomierte psychosoziale Beraterin, LSB**

NLP Akademie www.nlpakademie.at

Adresse Trattnerhof 2/Top 4011010, Wien (Österreich)

[5/2022 - 5/2022] **Hypnosetherapeutin**

Alexander Hartmann Akademie

[4/2022 - 4/2022] **Hypnose Diplomlehrgang**

Alexander Hartmann Akademie www.alexanderhartmann.de

[2019 - 2021] **Hypnose Diplomlehrgang**

ROK Akademie <https://www.rokakademie.at/startseite/>

Adresse Trattnerhof 2, 1010 Wien1010, Wien (Österreich)

[2020] **Systemische Aufstellungsarbeit**

ROK Akademie <https://www.rokakademie.at/startseite/>

Adresse Trattnerhof 2, 1010, Wien (Österreich)

[2/2019 - 9/2020] **NLP Practitioner/Master/zertifizierte NLP Trainerin**

NLP Akademie www.nlpakademie.at

Adresse Trattnerhof 2/Top 4011010, Wien (Österreich)

[2003 - 2004] **Qualitätsmanagerin für das Gesundheitswesen**

Österreichische Vereinigung für Qualitätssicherung www.qualityaustria.com/

Adresse Zelinkagasse 10/31010, Wien (Österreich)

[2000 - 2003] **Master of Science (MSc), Postgradualer Universitätslehrgang für Gesundheitsmanagement**

Donau-Universität Krems www.donau-uni.ac.at

Adresse Dr. Karl-Dorrek-Straße 303500, Krems an der Donau (Österreich) |

Abschlussnote: mit Auszeichnung

[1995 - 1996] **Exchange Semester; Business Administration in Diemen/Amsterdam**

Hogeschool Holland <https://www.inholland.nl/locaties/amsterdamdiemen>

[8/1995 - 6/1999]

Mag.(FH) für Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft (Unterrichtssprache Englisch)

IMC Fachhochschule Krems www.fh-krems.ac.at

Adresse Piaristengasse 13500, Krems an der Donau (Österreich)

SPRACHKENNTNISSE

Muttersprache(n): Deutsch

Weitere Sprache(n):

Englisch

HÖREN: C2 **LESEN:** C2 **SCHREIBEN:** B2

ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN: B2 **AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN:** B2

Französisch

HÖREN: B1 **LESEN:** B1 **SCHREIBEN:** B1

ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN: B1 **AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN:** B1

Spanisch

HÖREN: B1 **LESEN:** B1 **SCHREIBEN:** A2

ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN: A2 **AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN:** A2

KOMPETENZEN

Erfahrungen in der digitalen Lehre | MS Powerpoint (sehr gute Kenntnisse) | Schriftliche und sprachliche Kompetenz | Sehr gute Kenntnisse in MS Office (ECDL Core) | Neurolinguistische Programmierung | Live-Präsentation geben | Vorträge halten | Coaching | Supervision von Personen | Beratungsmethoden | an akademischen Ausschüssen teilnehmen | Hochschullehre | Online Hochschullehre | Gute Führungsqualitäten als Mentorin universitärer Studenten | Verwaltung im Bildungsbereich | Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten (Bachelor- und Masterniveau) | Persönlichkeitsentwicklung | Gesprächs- und Verhandlungsführung | Teambuilding | Gruppendynamik | Hochschuldidaktik | Selbstgesteuertes Lernen | Bewerbungsinterviews führen | Problem-Based Learning | Storytelling

AUSZEICHNUNGEN UND PREISE

[30/11/2007]

Verleihung des Titels Prof.(FH) Verleihende Einrichtung: IMC Fachhochschule Krems

PUBLIKATIONEN

[2022]

ERWARTUNGEN VON ARBEITNEHMER*INNEN IN DER INDUSTRIE 4.0

Quellenangabe:

http://ffhoarep.fh-ooe.at/bitstream/123456789/1620/2/FFH2022_205a.pdf

Die vorliegende Studie über produzierende Unternehmen zeigt Erwartungen von Arbeitnehmer*innen an Arbeitgeber*innen vor dem Hintergrund der, durch Industrie 4.0 veränderten, Arbeitsinhalte und -aufgaben auf. Ausgehend von der Annahme, dass sich die Aufgaben der Mitarbeiter*innen in der Industrie 4.0 gewandelt haben, wurde untersucht, inwiefern sich auch die Inhalte des psychologischen Vertrages, also die impliziten und expliziten Erwartungen der Arbeitnehmer*innen an die Arbeitgeber*innen, verändert haben. Der methodische Zugang kann als sequentielles Mixed-Methods Design beschrieben werden. Als erste Teilstudie wurden qualitative Interviews und eine Fokusgruppe mit Personalverantwortlichen, Betriebsrät*innen und Wissenschaftler*innen geführt. In der zweiten Teilstudie wurden die Ergebnisse aus Teilstudie 1 aufgegriffen, in einen Fragebogen eingearbeitet und Mitarbeiter*innen in produzierenden Betrieben befragt. Abschließend wurden in einer dritten Teilstudie die Kernergebnisse aus den beiden ersten Teilen mit drei Betriebsrät*innen diskutiert und validiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Arbeitsplatzsicherheit, Kommunikation und

Verständnis, flexible Arbeitszeiten, ein positives Arbeitsklima und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, die zentralsten Erwartungen darstellen. Unterschiede zwischen den Erwartungen und der wahrgenommenen Erfüllung durch das Unternehmen zeigen sich beim Lohn über dem Kollektivvertrag, einer zusätzlichen Bezahlung für besondere Leistungen, der rechtzeitigen Kommunikation von Informationen und bei der Rückmeldung der Führungskraft zu den Leistungen. Hier Beschreibung eingeben ...

Verfasst von: Berger-Grabner, Doris, Bachner, Christine, Latzke, Markus, Handhofer, Doris | **Name der Zeitschrift:** FH Forschungsforum | **Veröffentlicht von:** FH OOE

[2024] **Research organisation and research strategies at Universities of Applied Sciences (UAS) in the tension triangle between politics, researchers, and internal decision makers: a case study example of the IMC Krems in Austria**

Diese Studie analysiert die Bedingungen und Besonderheiten der Forschungsaktivitäten an Fachhochschulen (FHs) in Österreich mit einem Schwerpunkt auf den unterschiedlichen Interessen und Anforderungen verschiedener Interessengruppen. Unter Verwendung einer umfassenden Literaturanalyse wurde ein Fallstudienansatz gewählt, um Informationen über die aktuellen und zukunftsbezogenen Präferenzen und Erwartungen verschiedener Interessengruppen an FHs zu sammeln und mögliche Lücken oder widersprüchliche Anforderungen zu identifizieren, die in einer umfassenden Forschungsstrategie berücksichtigt werden müssen. Leitfadenbasierte Interviews mit Expertinnen und Experten, dem Management und Forschenden an der IMC Krems Hochschule für angewandte Wissenschaften wurden durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass der FH-Sektor dynamisch und kompetitiv ist und einen starken Schwerpunkt auf angewandte Forschung und Lehraktivitäten legt. FHs zeichnen sich durch eine breite Palette von Forschungsthemen mit mäßiger relativer Spezialisierung und eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Interessengruppen aus. Da keine Basisfinanzierung für Forschung an FHs besteht, wird die Forschung größtenteils durch Drittmittel oder Auftragsforschung finanziert. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des Fachhochschulgesetzes (FHG) liegt der Fokus der Forschung auf der Anwendungsorientierung. Die größten Chancen werden in Promotionsrechten für den FH-Sektor und eine Basisfinanzierung durch die Bundesregierung gesehen, um mehr themenoffene Forschung zu ermöglichen. Die Ergebnisse sollten FHs dazu ermutigen, ihre Forschungsorganisation kritisch zu bewerten und sie mit ihrer Kernmission in Einklang zu bringen: Lehre und angewandte Forschung. Hier Beschreibung eingeben ...

Verfasst von: Berger-Grabner, Doris und Handhofer, Doris und Ihden, Tanja und Kuhnle-Schadn, Alexandra | **Name der Zeitschrift:** Austrian Platform for Research and Technology Policy Evaluation | **Band, Ausgabe und Seiten:** (56). e4, 1-15. ISSN 1726-6629

[2023] **Normung für den Technologietransfer: Fragen und Herausforderungen für österreichische TTOs**

Quellenangabe: Radauer, A., Baronowski, S., & Handhofer, D. (2023). Normung für den Technologietransfer: Fragen und Herausforderungen für österreichische TTOs. Abstrakt. Im Tagungsband von ISPIM Connects Salzburg

Die Normung - der Prozess, bei dem sich die Akteure des Innovationssystems auf gemeinsame Spezifikationen/Verfahren einigen, die den Bedürfnissen der Unternehmen entsprechen und den Erwartungen der Verbraucher entsprechen - ist ein zunehmend wichtiger Kanal für den Technologietransfer und die Verwertung von Wissen. Erfolgreiche Standards, die den jeweiligen Erwartungen entsprechen (z. B. um Mindestanforderungen an Sicherheit und Gesundheit neuer Technologien zu gewährleisten), werden idealerweise bereits in den F&E-Phasen entwickelt. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Kommission im Jahr 2023 einen Verhaltenskodex und Empfehlungen für europäische Forschende herausgegeben, wie sie mit Normungsfragen in ihren F&E-Projekten umgehen sollen. Basierend auf einer Studie mit

40 Fallstudien von Horizon Europe-Projekten, die in den Code of Practice der Europäischen Kommission eingeflossen sind, und zusätzlichen Interviews werden in dieser Einreichung Implikationen für Forschungsförderstrukturen in Österreich (z.B. TTOs an Universitäten) diskutiert, die die Empfehlungen umsetzen wollen. Hier Beschreibung eingeben ...

Verfasst von: Radauer, A., Baronowski, S., & Handhofer, D. | **Name der Zeitschrift:** Tagungsband von ISPIM Connects Salzburg

[2021] **New World of Pay. Erwartungen von Arbeitnehmer*innen in der Industrie 4.0.**

Quellenangabe: Handhofer, D., Latzke, M., & Berger-Grabner, D. (2021). New World of Pay. Erwartungen von Arbeitnehmer*innen in der Industrie 4.0.. Beitrag in Universität Flensburg , Deutschland.

Dieser Konferenzbeitrag behandelte Erwartungen von Arbeitnehmer*innen an Arbeitgeber*innen in produzierenden Unternehmen in Niederösterreich vor dem Hintergrund der, durch Industrie 4.0 veränderten, Arbeitsinhalte und -aufgaben. Ausgehend von der Annahme, dass sich die Aufgaben der Mitarbeiter*innen in der Industrie 4.0 gewandelt haben, wurde untersucht, inwiefern sich auch die Inhalte des psychologischen Vertrages, also die impliziten und expliziten Erwartungen der Arbeitnehmer*innen an die Arbeitgeber*innen, verändert haben. Der methodische Zugang kann als sequentielles Mixed-Methods Design beschrieben werden. Als erste Teilstudie wurden qualitative Interviews und eine Fokusgruppe mit Personalverantwortlichen, Betriebsrät*innen und Wissenschaftler*innen geführt. In der zweiten Teilstudie wurden die Ergebnisse aus Teilstudie 1 aufgegriffen, in einen Fragebogen eingearbeitet und Mitarbeiter*innen in produzierenden Betrieben befragt. Abschließend wurden in einer dritten Teilstudie die Kernergebnisse aus den beiden ersten Teilen mit drei Betriebsrät*innen diskutiert und validiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Arbeitsplatzsicherheit, Kommunikation und Verständnis, flexible Arbeitszeiten, ein positives Arbeitsklima und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, die zentralsten Erwartungen darstellen. Unterschiede zwischen den Erwartungen und der wahrgenommenen Erfüllung durch das Unternehmen zeigen sich beim Lohn über dem Kollektivvertrag, einer zusätzlichen Bezahlung für besondere Leistungen, der rechtzeitigen Kommunikation von Informationen und bei der Rückmeldung der Führungskraft zu den Leistungen. Hier Beschreibung eingeben ...

Verfasst von: Doris Handhofer, Markus Latzke, Doris Berger-Grabner | **Name der Zeitschrift:** AKempor | **Veröffentlicht von:** Universität Flensburg

[2024] **STANDARDIZATION AS COMPETITIVE ADVANTAGE: THE EXTENT OF AUSTRIAN SMES IN STANDARDIZATION PROCESSES**

Quellenangabe: Handhofer, D., Radauer A., Landstätter L.

Standardization – the development of standards in/with organizations like DIN, ISO or Austrian Standards – plays a crucial role for modern industries and fostering innovation, yet the extent of participation by SMEs might remain concerning. According to literature, participation in standardization can be both beneficial and challenging for SMEs. While standards level the playing field and facilitate innovation and market access, SMEs often face barriers in standardization processes, due to lack of resources (human, time, financial, expertise) and lack of awareness of the advantages of participating.

In this explorative study, the SME participation in standardization processes in Austria is analyzed by using existing data and expert interviews. We find that Austrian SMEs participation varies by industry and activity/technology field. SMEs with a technical background in the broader sense, such as in the construction industry, are involved in standardization to a higher extent, but face the challenge that the experts participating for them in standardization fora are ageing and a new generation is missing. The development of service standards seems to be less popular with Austrian SMEs. With varying opinions regarding the extent to which Austrian SMEs participate in standards

development, a differentiated view regarding this topic seems necessary. Hier
Beschreibung eingeben ...

Verfasst von: Doris Handhofer, Alfred Radauer, Lukas Landstätter | **Name der
Zeitschrift:** Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen | **Veröffentlicht
von:** Österreichische Fachhochschulkonferenz